

Niederschrift

Sitzung des Ausschusses für Stadt- und Regionalentwicklung, Umwelt und Ordnung

Sitzungstermin: Donnerstag, 23.09.2021
Beginn: 18:00 Uhr
Ende: 19:45 Uhr
Sitzungsort: Sitzungssaal der Bürgerschaft, Rathaus, Neuer Markt 1, 18055 Rostock

Anwesend

Vorsitz

Andrea Krönert BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

reguläre Mitglieder

Michael Khachatryan	SPD	
Andreas Engelmann	DIE LINKE.PARTEI	
Anne Mucha	SPD	
Robert Kröger	DIE LINKE.PARTEI	
Rainer Bauer	CDU/UFR	
Franziska Raeuber	CDU/UFR	
Stephan Porst	BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN	
Ruth Peters	Rostocker Bund	Vertretung für: Reinhart Kühner
Marc Hannemann	Rostocker Bund	

Abwesend

reguläre Mitglieder

Reinhart Kühner	Rostocker Bund	entschuldigt
Julia Kristin Pittasch	FDP (fraktionslos)	entschuldigt

Verwaltung

Ralph Maronde	Amt für Stadtentwicklung, Stadtplanung und Wirtschaft
Dr. Andreas Schubert	Amt für Stadtentwicklung, Stadtplanung und Wirtschaft
Cornelia Josephine Ulrich	Menschenfreundliche Stadt
Holger Matthäus	Senator für Infrastruktur, Umwelt und Bau

Gäste

Marco Frunzek
Karolin Quandt

AK Wohnprojekte Agenda 21-Rat
fint e.V. Quartiersentwicklung

Tagesordnung

Öffentlicher Teil

- 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit
- 2 Änderung der Tagesordnung
- 3 Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 09.09.2021
- 4 Anträge
 - 4.1 Dr. Sybille Bachmann (für die Fraktion Rostocker Bund) **2021/AN/2175**
Senkrechte Gebäudebegrünung vertagt
 - 4.1.1 Senkrechte Gebäudebegrünung **2021/AN/2175-01 (SN)**
vertagt
 - 4.2 Vorsitzende der Fraktionen der SPD und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN **2021/AN/2534**
geändert beschlossen
Plattform zur digitalen Mitgestaltung der Stadtentwicklung Rostocks schaffen
 - 4.3 Dr. Steffen Wandschneider-Kastell (für die Fraktion der SPD) **2021/AN/2535**
geändert beschlossen
Solarmodule auf dem Gelände des ehemaligen B-Plans Nr. 12 WA 186 „Warnowniederung“ aufstellen
 - 4.3.1 Solarmodule auf dem Gelände des ehemaligen B-Plans Nr. 12.WA.186 „Warnowniederung“ **2021/AN/2535-01 (SN)**
zur Kenntnis gegeben
 - 4.3.2 Vorsitzende der Fraktionen BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN und DIE LINKE.PARTEI **2021/AN/2535-02 (ÄÄ)**
ungeändert beschlossen
Solarmodule auf dem Gelände des ehemaligen B-Plans "Warnowniederung"
 - 4.4 Vorsitzende der Fraktionen der SPD, BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN und DIE LINKE.PARTEI **2021/AN/2550**
ungeändert beschlossen
Entwicklung eines Kreativquartiers für Rostock
 - 5 Beschlussvorlagen

- | | | |
|-------|---|---|
| 5.1 | Bebauungsplan Nr. 16.SO.197 für das Sondergebiet „Küstenmühle“
Aufstellungs- und Auslegungsbeschluss | 2021/BV/2323
ungeändert beschlossen |
| 5.2 | Fortfall der Freihaltetrasse für die verkehrliche Entwicklung des Raumes Groß Klein | 2021/BV/2334
geändert beschlossen |
| 5.2.1 | Eva-Maria Kröger (für die Fraktion DIE LINKE.PARTEI)
Fortfall der Freihaltetrasse für die verkehrliche Entwicklung des Raumes Groß Klein | 2021/BV/2334-01 (ÄÄ)
Abstimmung entfallen |
| 5.2.2 | Uwe Michaelis (für den Ortsbeirat Groß Klein)
Fortfall der Freihaltetrasse für die verkehrliche Entwicklung des Raumes Groß Klein | 2021/BV/2334-02 (ÄÄ)
Abstimmung entfallen |
| 5.3 | Neubau einer kombinierten Eis- und Schwimmhalle –
Fortsetzung der Standortsuche | 2021/BV/2397
vertagt |
| 5.4 | Quartiersexposé WarnowQuartier | 2021/BV/2395
geändert beschlossen |
| 5.4.1 | Vorsitzende der Fraktionen der SPD, DIE LINKE.PARTEI und
BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
Quartiersexposé WarnowQuartier | 2021/BV/2395-01 (ÄÄ)
ungeändert beschlossen |
| 5.4.2 | Dr. Steffen Wandschneider-Kastell (für die Fraktion der
SPD)
Quartiersexposé WarnowQuartier | 2021/BV/2395-02 (ÄÄ)
abgelehnt |
| 5.4.3 | Dr. Sybille Bachmann (für die Fraktion Rostocker Bund)
Quartiersexposé WarnowQuartier | 2021/BV/2395-03 (ÄÄ)
abgelehnt |
| 5.4.4 | Quartiersexposé WarnowQuartier
Stellungnahme zum Änderungsantrag Nr. 2021/BV/2395-
02 (ÄÄ) | 2021/BV/2395-04 (SN)
zur Kenntnis gegeben |
| 5.4.5 | Quartiersexposé WarnowQuartier
Stellungnahme zum Änderungsantrag Nr. 2021/BV/2395-
03 (ÄÄ) | 2021/BV/2395-05 (SN)
zur Kenntnis gegeben |
| 5.4.6 | Dr. Sybille Bachmann (für die Fraktion Rostocker Bund)
Quartiersexposé WarnowQuartier | 2021/BV/2395-06 (ÄÄ)
abgelehnt |
| 5.4.7 | Dr. Sybille Bachmann (für die Fraktion Rostocker Bund)
Quartiersexposé WarnowQuartier | 2021/BV/2395-07 (ÄÄ)
abgelehnt |
| 5.4.8 | Quartiersexposé WarnowQuartier
Stellungnahme zu den Änderungsanträgen Nr.
2021/BV/2395-06 (ÄÄ) und -07 (ÄÄ) | 2021/BV/2395-08 (SN)
zur Kenntnis gegeben |
| 5.4.9 | Julia Kristin Pittasch (FDP), Christoph Eisfeld (FDP)
Quartiersexposé WarnowQuartier | 2021/BV/2395-09 (ÄÄ)
ungeändert beschlossen |

- | | | |
|--------|--|---|
| 5.4.10 | Quartiersexposé WarnowQuartier
Stellungnahme zum Änderungsantrag Nr. 2021/BV/2395-09 (ÄÄ) | 2021/BV/2395-10 (SN)
zur Kenntnis gegeben |
| 6 | Informationsvorlagen | |
| 6.1 | Information zum Dringlichkeitsantrag 2021/DA/2340 -
Sicherheitskonzeption für das Umfeld des Ostseestadions | 2021/IV/2523
zur Kenntnis gegeben |
| 7 | Verschiedenes | |
| 7.1 | Informationen der Ausschussmitglieder aus Beiräten,
Arbeitsgruppen o. Ä. | |
| 7.2 | Weitere Informationen | |
| 8 | Schließen der Sitzung | |

Protokoll

Öffentlicher Teil

1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit

Frau Krönert eröffnet die Sitzung und stellt die ordnungsgemäße Ladung fest. Die Einladung ist rechtzeitig erfolgt und durch Aushang bekannt gemacht worden. Zu Beginn der Sitzung sind 8 von 11 Mitgliedern anwesend. Damit ist der Ausschuss beschlussfähig.

2 Änderung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wird in der vorliegenden Fassung bestätigt.

Frau Krönert beantragt Rederecht für die Gäste Herrn Frunzek und Frau Quandt. Das Rederecht wird einstimmig gewährt.

3 Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 09.09.2021

Die Niederschrift der letzten Sitzung wird in der vorgelegten Fassung mit 6 Fürstimmen, keiner Gegenstimme und 3 Stimmenthaltungen genehmigt.

4 Anträge

4.1 Dr. Sybille Bachmann (für die Fraktion Rostocker Bund)

2021/AN/2175

Senkrechte Gebäudebegrünung

Frau Mucha stellt den Geschäftsordnungsantrag auf erneute Vertagung des Antrags, da noch keine aktualisierte Stellungnahme vorliegt. In der ursprünglichen Stellungnahme empfiehlt die Verwaltung eine Vertagung des Antrags bis zur Sitzung der Bürgerschaft im September 2021, da noch nicht alle Rückmeldungen für eine ausführliche Stellungnahme vorgelegen haben.

Beschluss:

Beschlussvorschlag:

1. Der Oberbürgermeister wird beauftragt, unter Einbindung der Ortsbeiräte, zu prüfen, welche kommunalen Gebäude und Mauern durch senkrechte Begrünung ökologisch aufgewertet werden können.
2. Das Ergebnis der Prüfung ist der Bürgerschaft als Konzept zum Beschluss vorzulegen.

Abstimmung über den Geschäftsordnungsantrag auf Vertagung:

Abstimmungsergebnis:

Dafür:	9
Dagegen:	0
Enthaltungen:	0

Angenommen	x
Abgelehnt	

4.1.1 Senkrechte Gebäudebegrünung

2021/AN/2175-01 (SN)

Die Stellungnahme wird gemeinsam mit dem Antrag vertagt.

Abstimmung über den Geschäftsordnungsantrag auf Vertagung:

Abstimmungsergebnis:

Dafür:	9
Dagegen:	0
Enthaltungen:	0

Angenommen	x
Abgelehnt	

4.2 Vorsitzende der Fraktionen der SPD und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

2021/AN/2534

Plattform zur digitalen Mitgestaltung der Stadtentwicklung Rostocks schaffen

Herr Porst stellt den Antrag vor.

Herr Engelmann erläutert, dass es sich bei dem Antrag nicht um einen Prüfauftrag handelt. Seine Fraktion stimmt dem Antrag nicht zu. Bürgerbeteiligung sollte (fach)übergreifend organisiert werden. Herr Kröger fügt hinzu, dass Strukturen für eine Bürgerbeteiligung wichtig sind. Diese sollten aber niederschwellig sein, sodass eine Beteiligung für jeden möglich ist.

Frau Raeuber sieht in dem Antrag ebenso keinen Prüfauftrag. Sie hinterfragt, wie neben der digitalen auch eine analoge Beteiligung erfolgen soll.

Herr Porst erklärt, dass sich der Prüfauftrag lediglich auf den Ausbau der Plattform Klarschiff.HRO bezieht.

Herr Hannemann gibt zu bedenken, dass die vorhandenen Kapazitäten der Verwaltung einbezogen werden müssen. Auch die Ortsbeiräte sollten für eine Bürgerbeteiligung verstärkt herangezogen werden. Herr Bauer sieht in den Ortsbeiräten ebenfalls ein bereits bestehendes Gremium für Bürgerbeteiligung.

Frau Peters sieht keine Notwendigkeit in diesem Antrag. Der Beirat für Bürgerbeteiligung wurde zu diesem Zweck gegründet und hat seine Arbeit mittlerweile aufgenommen.

Herr Porst sagt, dass oftmals jüngere Menschen nicht wissen, welche Themen im Ortsbeirat behandelt werden oder was der Beirat für Bürgerbeteiligung ist. Frau Mucha bestätigt, dass die Beteiligung in den Ortsbeiräten gering ist. Der städtische Anzeiger stellt für die genannten Personengruppe zudem kein Informationsmedium dar. Sie schlägt vor, den Antrag in einen Prüfauftrag umzuwandeln.

Frau Ulrich erklärt, dass vorerst geprüft werden sollte, ob eine Integration des Themas in vorhandene Systeme und Gremien möglich ist (z.B. Klarschiff.HRO, SmileCity). Außerdem muss überhaupt erst einmal definiert werden, worin der tatsächliche Bedarf besteht. Auch die notwendigen Ressourcen sowie die rechtlichen Rahmenbedingungen müssen ermittelt werden.

Die Ausschussmitglieder verständigen sich darauf, den Antrag in einen Prüfauftrag umzuwandeln und einen entsprechenden ersetzenden Änderungsantrag mit folgendem Wortlaut zu stellen:

„Der Oberbürgermeister wird beauftragt, eine Internetplattform nach dem Beispiel www.openberlin.org als ein Werkzeug zur partizipativen Stadtentwicklung **zu prüfen**. ...“

Beschluss:

Beschlussvorschlag:

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, eine Internetplattform nach dem Beispiel www.openberlin.org als ein Werkzeug zur partizipativen Stadtentwicklung zu schaffen. Mittels dieser Plattform sollen Projekte, Projektsuchende und städtische Freiräume vernetzt werden. Ebenso zielt die Plattform darauf, die Akteure von der ersten Idee bis zum finalen Konzept zu begleiten. Auf der Plattform sollen alle für die Stadtplanung relevanten Informationen und Vorschläge veröffentlicht werden, durch die eine Selbstverwaltung des urbanen Raumes ermöglicht und somit ungenutztes öffentliches Eigentum aktiviert wird. Wichtig ist, durch die mit Unterstützung entwickelten Projekte nachhaltig einen möglichst hohen sozialen, kulturellen, ökologischen und finanziellen Mehrwert für die Stadt zu generieren. Die RGS, das Amt für Stadtplanung und Stadtentwicklung, das Büro für Bürger*innenbeteiligung und der Bereich Smile City sind mit der Durchführung dieses Projekts zu beauftragen. In diesem Zusammenhang soll außerdem geprüft werden, ob und

wie weit die bestehende Plattform Klarschiff HRO ausgebaut werden kann, um eine Bürger*innenbeteiligung zu ermöglichen, oder ob eine separate Homepage nach dem bereits erwähnten Vorbild entstehen soll. Der Bürgerschaft ist im Laufe des Jahres 2022 eine entsprechende Beschlussvorlage, aus denen sich die Kosten ergeben, vorzulegen. Nach fünf Jahren erfolgt eine Evaluierung des Projekts, in dessen Zusammenhang über eine Fortsetzung des Projekts entschieden wird.

Abstimmung über den ersetzenden Änderungsantrag des Ausschusses (2021/AN/2534-02 (ÄÄ)):

Abstimmungsergebnis:

Dafür:	8
Dagegen:	2
Enthaltungen:	0

Angenommen	x
Abgelehnt	

4.3 Dr. Steffen Wandschneider-Kastell (für die Fraktion der SPD)

2021/AN/2535

Solarmodule auf dem Gelände des ehemaligen B-Plans Nr. 12 WA 186 „Warnow-niederung“ aufstellen

Frau Mucha stellt den Antrag vor. Sie befürwortet den vorliegenden Änderungsantrag.

Beschluss:

Beschlussvorschlag:

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, zu prüfen, ob und wie schnell Solarmodule durch die Stadtwerke Rostock auf dem Gelände des ehemaligen B-Plans Nr. 12 WA 186 „Warnow-niederung“ errichtet werden können. Der dort produzierte Strom soll ins öffentliche Netz eingespeist werden.

Abstimmung:

Dafür:	8
Dagegen:	2
Enthaltungen:	0

Abstimmungsergebnis:

Angenommen	x
Abgelehnt	

4.3.1 Solarmodule auf dem Gelände des ehemaligen B-Plans Nr. 12.WA.186 „Warnow-niederung“

2021/AN/2535-01 (SN)

Die Stellungnahme wird den Ausschussmitgliedern zur Kenntnis gegeben.

4.3.2 Vorsitzende der Fraktionen BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN und DIE LINKE.PARTEI

2021/AN/2535-02 (ÄÄ)

Solarmodule auf dem Gelände des ehemaligen B-Plans "Warnow-niederung"

Der Änderungsantrag wird gemeinsam mit dem Hauptantrag behandelt.

Beschluss:

Beschlussvorschlag:

1. Der letzte Satz des Beschlussvorschlags wird gestrichen.
("Der dort produzierte Strom soll ins öffentliche Netz eingespeist werden.")
2. Es wird folgender Satz ergänzt:
Das Ergebnis ist der Bürgerschaft spätestens im Februar 2022 vorzulegen.

Abstimmung:

Dafür:	8
Dagegen:	2
Enthaltungen:	0

Abstimmungsergebnis:

Angenommen	x
Abgelehnt	

4.4 Vorsitzende der Fraktionen der SPD, BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN und DIE LINKE.PARTEI

2021/AN/2550

Entwicklung eines Kreativquartiers für Rostock

Frau Krönert stellt den Antrag vor.

Beschluss:

Beschlussvorschlag:

Die Bürgerschaft begrüßt die Bemühungen zur Entwicklung eines Kreativquartiers für Rostock, um die Kultur- und Kreativwirtschaft in der Region strategisch zu fördern und möglichst viele Angebote der Kultur- und Kreativwirtschaft für die Bevölkerung zu öffnen.

Der Oberbürgermeister wird beauftragt,

1. ab Oktober 2021 Gespräche mit den bestehenden Netzwerkakteuren der Kultur- und Kreativwirtschaft in Rostock (Warnow Valley, DIZ, FRIEDA 23, PWH, IHK) aufzunehmen und aktiv einen Prozess zur gemeinsamen Entwicklung eines Kreativquartiers zu initiieren.
2. zu prüfen, welche geeigneten Bestandsimmobilien oder Standorte für einen Neubau im Rahmen der Stadt- und Stadtteilentwicklung seitens der Stadt bereitgestellt werden können. Dabei ist die Vernetzung und Integration in den jeweiligen Stadtteil als eine Kernaufgabe zu definieren, um so mit der Standortentwicklung einen Beitrag im Kampf gegen die Segregation zu leisten.
3. zu prüfen, in welcher Form und in welchem Umfang städtische Mittel für die Umsetzung des Projekts bereitgestellt werden und in welcher Form eine Partnerschaft mit der Stadt möglich ist. Ziel soll dabei sein, möglichst viele Angebote der Kreativwirtschaft für die Bevölkerung zu öffnen.
4. das Land in den Prozess einzubeziehen, insbesondere durch Prüfung, ob Immobilien, Flächen und Finanzmittel des Landes für die Realisierung des Projekts bereitgestellt wer-

den können.

5. Die Prüfung der Sachverhalte soll bis März 2022 erfolgen und der Bürgerschaft auf ihrer März Sitzung 2022 in Form eines Zwischenberichtes vorgestellt werden.

Abstimmung:

Dafür:	7
Dagegen:	2
Enthaltungen:	1

Abstimmungsergebnis:

Angenommen	x
Abgelehnt	

5 Beschlussvorlagen

5.1 Bebauungsplan Nr. 16.SO.197 für das Sondergebiet „Küstenmühle“

2021/BV/2323

Aufstellungs- und Auslegungsbeschluss

Herr Maronde stellt die Beschlussvorlage vor.

Beschluss:

Beschlussvorschlag:

1. Für das Gebiet, begrenzt

im Süden: durch die Bundesautobahn A19
im Westen: durch die L 22 (Hinrichsdorfer Straße),
im Norden und Osten: durch Brachflächen bzw. landwirtschaftliche Nutz-

flächen

soll die Aufstellung des Bebauungsplans Nr.16.SO.197 Sondergebiet „Küstenmühle“ gemäß §2 BauGB und die öffentliche Auslegung beschlossen werden.

Planungsziele des Bebauungsplans sind

- Festsetzung eines Sonstigen Sondergebietes, um die Nutzungen Gastronomie,
- Werkstätten und Wohnen für Menschen mit besonderem Betreuungsbedarf zu kombinieren

2. Der Entwurf des Bebauungsplans Nr. 16.SO.197 für das Sondergebiet „Küstenmühle“, bestehend aus der Planzeichnung (Teil A) und dem Textteil B (Anlage1), dem Entwurf der Begründung dazu (Anlage 2) und dem Abwägungsergebnis der frühzeitigen Beteiligung (Anlage 3), werden in der vorliegenden Fassung gebilligt und sind gemäß § 3 (2) BauGB öffentlich auszulegen.

Abstimmung:

Dafür:	10
Dagegen:	0
Enthaltungen:	0

Abstimmungsergebnis:

Angenommen	x
Abgelehnt	

Herr Engelmann stellt die Beschlussvorlage sowie die Änderungsanträge vor. Der Ausschuss hat die Vorlage bereits in seiner Sitzung am 12.08.2021 behandelt und abgelehnt.

Herr Bauer befürwortet den Erhalt der Freihaltetrasse, da sich zukünftig eventuell doch entsprechende Bedarfe ergeben.

Herr Porst erläutert, dass bei einem Fortfall der Freihaltetrasse die Fläche für Wohnungsbau oder die kombinierte Eis- und Schwimmhalle genutzt werden könnte.

Herr Hannemann merkt erneut an, dass das Unfallgeschehen bei der Studie nicht berücksichtigt wurde. Er spricht sich für den Erhalt der Freihaltetrasse aus.

Herr Matthäus stellt klar, dass der von der Bürgerschaft beschlossene Prüfauftrag ergeben hat, dass die Verkehrsstraße nicht freigehalten werden muss. Auch die größeren Unternehmen in der Umgebung, mit denen ebenso Gespräche geführt wurden, haben keinen Bedarf diesbezüglich angemeldet. Stattdessen könnten auf der Westseite der Bahngleise beispielsweise ein Buswendepunkt und ein Parkhaus entstehen.

Herr Bauer führt an, dass auch die Brücke in Warnemünde bedacht werden muss. Diese sackt aktuell ab und könnte irgendwann wegfallen.

(Ergänzung Herr Matthäus, 29.09.2021, per E-Mail: Das Brückenbauwerk B 155 (Nordkreuz) im Zuge der K.-F.-Kerner Straße in Warnemünde weist keine Setzungen auf! Lediglich der nördlich anschließende Straßendamm weist auf Grund der Gründungsart und den vorhandenen Baugrundverhältnissen Setzungen auf. Diese Setzungsprognosen sind bereits aus der Planung bekannt und werden seit dem Bau überwacht, dokumentiert und sind von anfänglichen mehreren Zentimeter auf 1 bis 2 mm pro Jahr abgeklungen. In der Örtlichkeit sichtbare Setzungserscheinungen des Straßendamms im angrenzenden Bereich zum Brückenbauwerk werden nach dem Abklingen der Setzungen in den nächsten Jahren planmäßig behoben. Eine Gefährdung des öffentlichen Straßenverkehrs lag und liegt nicht vor.)

Frau Mucha stellt zudem fest, dass der ÖPNV im Änderungsantrag des Ortsbeirates irreführend ist. Die Formulierung suggeriert, dass eine Straßenbahntrasse über die Stadtautobahn geführt werden soll. Sie schlägt daher vor, dass der Ausschuss einen entsprechenden Änderungsantrag stellt.

Die Ausschussmitglieder verständigen sich darauf, den Änderungsantrag des Ortsbeirates abzuwandeln und einen ersetzenden Änderungsantrag mit folgendem Wortlaut zu stellen:

„Die Bürgerschaft beschließt, dass für die Anbindung des Industriestandortes Warnemünde/Groß Klein eine Straßenverbindung zwischen der Stadtautobahn und dem Industriestandort Warnemünde künftig nicht mehr Bestandteil der verkehrlichen Planungen ist. Die dafür in diesem Raum im Flächennutzungsplan dargestellten Verkehrsflächen, können in einer Dimension entfallen, welche Entwicklungen zur Überwindung der räumlichen Trennung zwischen Groß Klein und Lichtenhagen und weiteren städtebaulichen Entwicklungen im gesamten Nordosten der Hanse- und Universitätsstadt Rostock nicht widersprechen. **Dies gilt insbesondere für den zukünftigen Fuß- und Radverkehr.** Bei stadträumlichen Planungen und Verfahren für den Raum ist dies jeweils nachzuweisen.“

Beschluss:**Beschlussvorschlag:**

Die Bürgerschaft beschließt, dass für die Anbindung des Industriestandortes Warnemünde / Groß Klein eine Straßenverbindung zwischen der Stadtautobahn und der Werftallee im Raum Groß Klein künftig nicht mehr Bestandteil der verkehrlichen Planungen ist. Die dafür in diesem Raum im Flächennutzungsplan dargestellten Verkehrsflächen entfallen daher. Bei stadträumlichen Planungen und Verfahren für den Raum ist dies künftig zu beachten.

Abstimmung über den ersetzenden Änderungsantrag des Ausschusses (2021/BV/2334-04 (ÄÄ)):**Abstimmungsergebnis:**

Dafür:	5
Dagegen:	3
Enthaltungen:	2

Angenommen	x
Abgelehnt	

5.2.1 Eva-Maria Kröger (für die Fraktion DIE LINKE.PARTEI)**2021/BV/2334-01 (ÄÄ)****Fortfall der Freihaltetrasse für die verkehrliche Entwicklung des Raumes Groß Klein**

Der Änderungsantrag wird gemeinsam mit der Beschlussvorlage behandelt.

Beschluss:**Beschlussvorschlag:**

Der Beschlussvorschlag wird wie folgt ersetzt:

Die Bürgerschaft beschließt, dass für die Anbindung des Industriestandortes Warnemünde / Groß Klein eine Straßenverbindung zwischen der Stadtautobahn und dem Industriestandort Warnemünde künftig nicht mehr Bestandteil der verkehrlichen Planungen ist. Die dafür in diesem Raum im Flächennutzungsplan dargestellten Verkehrsflächen, können in einer Dimension entfallen, welche Entwicklungen zur Überwindung der räumlichen Trennung zwischen Groß Klein und Lichtenhagen und weiteren städtebaulichen Entwicklungen im gesamten Nordosten der Hanse- und Universitätsstadt Rostock nicht widersprechen. Bei stadträumlichen Planungen und Verfahren für den Raum ist dies jeweils nachzuweisen.

Beschlussvorschriften: § 22 Abs. 2 KV M-V

bereits gefasste Beschlüsse:

Nr. 2017/AN/2825 - Prüfauftrag zur Bebauung einer Fläche in Groß Klein

Nr. 2018/AN/3959 – Machbarkeitsstudie zur Einordnung einer Verkehrsstrasse

Aufgrund der Zustimmung zum ersetzenden Änderungsantrag des Ausschusses

(2021/BV/2334-04 (ÄÄ)) entfällt die Abstimmung zu dieser Vorlage.

5.2.2 Uwe Michaelis (für den Ortsbeirat Groß Klein)

2021/BV/2334-02 (ÄÄ)

Fortfall der Freihaltetrasse für die verkehrliche Entwicklung des Raumes Groß Klein

Der Änderungsantrag wird gemeinsam mit der Beschlussvorlage behandelt.

Beschluss:

Beschlussvorschlag:

Der Beschlussvorschlag wird wie folgt ersetzt:

Die Bürgerschaft beschließt, dass für die Anbindung des Industriestandortes Warnemünde/Groß Klein eine Straßenverbindung zwischen der Stadtautobahn und dem Industriestandort Warnemünde künftig nicht mehr Bestandteil der verkehrlichen Planungen ist.

Die dafür in diesem Raum im Flächennutzungsplan dargestellten Verkehrsflächen, können in einer Dimension entfallen, welche Entwicklungen zur Überwindung der räumlichen Trennung zwischen Groß Klein und Lichtenhagen und weiteren städtebaulichen Entwicklungen im gesamten Nordosten der Hanse- und Universitätsstadt Rostock nicht widersprechen. **Dies gilt insbesondere für den zukünftigen Fuß- und Radverkehr und ÖPNV.** Bei stadträumlichen Planungen und Verfahren für den Raum ist dies jeweils nachzuweisen.

Beschlussvorschriften: § 22 Abs. 2 KV M-V

bereits gefasste Beschlüsse:

Nr. 2017/AN/2825 - Prüfauftrag zur Bebauung einer Fläche in Groß Klein

Nr. 2018/AN/3959 – Machbarkeitsstudie zur Einordnung einer Verkehrsstrasse

Aufgrund der Zustimmung zum ersetzenden Änderungsantrag des Ausschusses (2021/BV/2334-04 (ÄÄ)) entfällt die Abstimmung zu dieser Vorlage.

5.3 Neubau einer kombinierten Eis- und Schwimmhalle – Fortsetzung der Standortsuche

2021/BV/2397

Herr Maronde stellt die Beschlussvorlage vor.

Herr Engelmann informiert, dass der Ausschuss irrtümlich nicht in die Beratungsfolge des Änderungsantrags Nr. 2021/BV/2397-01 (ÄÄ) der Fraktion DIE LINKE.PARTEI aufgenommen wurde. Inhaltlich geht es dabei um die Streichung der folgenden Formulierung in Punkt 2: „Trennung der Nutzungen und Errichtung von Schwimm-/Eishalle an verschiedenen Standorten“. Er spricht sich zudem dafür aus, dass das Land die Sportstätte finanziell fördern sollte, wenn ein Olympia-Stützpunkt in Rostock gewollt ist. Weiterhin besteht bei einem privaten Betreiber die Gefahr, dass von den Vereinen eine zu hohe Gebühr für die Nutzung gefordert wird.

Frau Mucha merkt an, dass keine Synergieeffekte bei unterschiedlichen Betreibern (privater Betreiber und Stadt) zu erwarten sind. Sie stimmt dem Änderungsantrag zu.

Herr Porst stellt einen Geschäftsordnungsantrag auf Vertagung.

Beschluss:

Beschlussvorschlag:

Die im Rahmen der vertiefenden Standortuntersuchung für den Neubau der kombinierten Eis- und Schwimmhalle eingegangenen Stellungnahmen wurden gemäß der Anlage 1 geprüft und bewertet. Im Ergebnis der vertiefenden Standortuntersuchung wird festgestellt, dass keiner der Standorte auf dem Messegelände Schmarl die Voraussetzungen für die Errichtung einer kombinierten Eis- und Schwimmhalle gemäß den erforderlichen Parametern erfüllt.

1. Der Oberbürgermeister wird beauftragt, weitere Standorte im Nordwesten der Stadt zu prüfen, die die erforderlichen Kriterien für die Ansiedlung einer kombinierten Eis- und Schwimmhalle erfüllen (u. a. bisheriger Freihaltekorridor für die Verbindungsstraße zwischen der Stadtautobahn (B 103) und dem Ortsteil Groß Klein).
2. Parallel sind die Rahmenbedingungen und Voraussetzungen zu untersuchen, unter denen die Errichtung der kombinierten Eis- und Schwimmhalle am Standort Hamburger Tor auf dem Messegelände in Schmarl möglich ist (z. B. Stapelung der Funktionen, geänderte Parameter für die Größe der Sportstätten, Trennung der Nutzungen und Errichtung von Schwimm-/Eishalle an verschiedenen Standorten). Hierfür sind im Rahmen einer städtebaulichen Studie oder eines Wettbewerbs neben den kommunalen Gremien der Planungs- und Gestaltungsbeirat zu hören und die Öffentlichkeit zu beteiligen.

Abstimmung über den Geschäftsordnungsantrag auf Vertagung:

Abstimmungsergebnis:

Dafür:	10
Dagegen:	0
Enthaltungen:	0

Angenommen	x
Abgelehnt	

5.4 Quartiersexposé WarnowQuartier

2021/BV/2395

Die Beschlussvorlage sowie die Änderungsanträge Nr. 2021/BV/2395-01 (ÄA), -02 (ÄA) und -03 (ÄA) wurden inhaltlich bereits in der vergangenen Sitzung behandelt. Die weiteren Änderungsanträge werden durch die jeweiligen Fraktionen eingebracht.

Herr Engelmann sagt, dass die Änderungsanträge -06 (ÄA) und -07 (ÄA) nicht notwendig sind. Im weiteren Verfahren (Vorentwurf/Entwurf Bebauungsplan) können diese Belange eingebracht werden. Herr Kröger sagt, dass das Volkstheater auch nachts mit Lkw in das Gebiet fahren muss. Dafür ist eine Lösung zu finden. Frau Krönert ergänzt, dass sowohl das Mehrgenerationenhaus als auch die Theaterwerkstatt nicht an den Dierkower Damm verlagert werden sollten. Sie leisten einen wesentlichen Beitrag zum Charakter des Quartiers und sollten daher integriert werden.

Frau Krönert bringt einen Änderungsantrag für den Ausschuss mit folgendem Wortlaut ein:

„In der Anlage 1, Seite 27, Abschnitt Baugruppen, wird die Formulierung:

„Zum Zeitpunkt der Abgabe des Beitrags zum Auswahlverfahren muss mindestens die Hälfte der geplanten Wohn- und Gewerbeeinheiten namentlich bekannten Eigennutzer*innen zugeteilt sein.“

ersetzt durch:

„Zum Zeitpunkt der Abgabe des Beitrags zum Auswahlverfahren müssen mindestens zehn der zukünftigen Eigennutzer*innen namentlich bekannt sein.“

Beschluss:

Beschlussvorschlag:

Die Bürgerschaft beschließt zur Entwicklung des Modellvorhabens WarnowQuartier:

1. Das Quartiersexposé mit Stand vom 19.07.2021 (Anlage 1) mit seinen städtebaulichen Zielen zur Entwicklung des WarnowQuartiers wird als Zielstellung für den Rahmenplan bestätigt.
Die zu erwartenden Ergebnisse der Fachgutachten, insb. das Hydrologische Gutachten, das Energiekonzept und die vorbereitende Verkehrsuntersuchung sind in den weiteren Planungsprozessen zu berücksichtigen.
2. Der Bebauungsplan Nr. 13.MU.204 „WarnowQuartier, Dierkower Damm“ wird auf Grundlage des Quartiersexposés parallel zur Erstellung des Rahmenplans entwickelt; der Vorentwurf mit Stand vom 09.07.2021 (Anlage 2) wird zur Kenntnis genommen.
3. Die Grundstücke werden im Rahmen einer Konzeptvergabe an Investoren vergeben.
4. Es wird eine Jury mit der strukturellen Zusammensetzung gemäß Anlage 1, Seite 19 gebildet, die das Modellvorhaben im WarnowQuartier und die Konzeptvergabe steuert und begleitet.
5. Der erste Bauabschnitt wird zur BUGA 2025 realisiert.

Abstimmung über die Beschlussvorlage:

Abstimmungsergebnis:

Dafür:	8
Dagegen:	1
Enthaltungen:	1

Angenommen	x
Abgelehnt	

Abstimmung über den Änderungsantrag des Ausschusses (2021/BV/2395-11 (ÄÄ)):

Abstimmungsergebnis:

Dafür:	6
Dagegen:	3
Enthaltungen:	1

Angenommen	x
Abgelehnt	

Der Änderungsantrag wird gemeinsam mit der Beschlussvorlage behandelt.

Beschluss:

Beschlussvorschlag:

Ziff. 3 des Beschlussvorschlages wird wie folgt ersetzt:

„Die Grundstücke werden ausschließlich im Rahmen einer Konzeptvergabe als Erbbau-recht an Investoren vergeben.“

Abstimmung:

Dafür:	6
Dagegen:	3
Enthaltungen:	1

Abstimmungsergebnis:

Angenommen	x
Abgelehnt	

5.4.2 Dr. Steffen Wandschneider-Kastell (für die Fraktion der SPD)

2021/BV/2395-02 (ÄA)

Quartiersexposé WarnowQuartier

Der Änderungsantrag wird gemeinsam mit der Beschlussvorlage behandelt.

Beschluss:

Beschlussvorschlag:

Die Beschlussvorlage wird wie folgt geändert:

1. Es wird ein neuer Punkt 4 eingefügt, wodurch sich die bisherigen Punkte 4 und 5 um jeweils einen Punkt verschieben. Der neue Punkt 4 lautet: „Das neue Quartier wird bau-planungsrechtlich durchgängig als Sondergebiet „Inklusives Wohnen“ ausgewiesen. Hier-bei ist den besonderen Anforderungen von Menschen mit Behinderungen in besonderer Weise Rechnung zu tragen, um Wohnen und Leben von Menschen mit Behinderung und ohne Behinderung im Quartier gleichermaßen und barrierefrei zu ermöglichen.“

2. Hinter dem Satz „Es wird eine Jury mit der strukturellen Zusammensetzung gemäß Anla-ge 1, Seite 19 gebildet, die das Modellvorhaben im WarnowQuartier und die Konzeptverga-be steuert und begleitet.“ wird folgender Satz angefügt: „Wird ein Sachverhalt von mehr als der Hälfte der Rostocker Mitglieder in der Jury abgelehnt bzw. befürwortet, kann die Jury keine gegenteilige Entscheidung treffen.“

Abstimmung:

Dafür:	2
Dagegen:	6
Enthaltungen:	2

Abstimmungsergebnis:

Angenommen	
Abgelehnt	x

5.4.3 Dr. Sybille Bachmann (für die Fraktion Rostocker Bund)

2021/BV/2395-03 (ÄA)

Quartiersexposé WarnowQuartier

Der Änderungsantrag wird gemeinsam mit der Beschlussvorlage behandelt.

Beschluss:

Beschlussvorschlag:

Punkt 3 des Beschlusstextes wird wie folgt **ersetzt**:

- 3.1 Die Grundstücke werden ausschließlich in Form von Erbbaurecht im Rahmen einer Konzeptvergabe an Investoren vergeben. Die Vergabe erfolgt durch das Amt 62 (Kataster-, Vermessungs- und Liegenschaftsamt). Ausnahmen stellen die Grundstücke der Projekte Theaterwerkstatt und Kombi Kita/Seniorenheim dar, die vertraglich auf Basis des Vermieter-Mieter-Modells an die Nutzer gegeben werden.
- 3.2 Für die Theaterwerkstatt erfolgt ein Hochbauwettbewerb durch den KOE (Eigenbetrieb Kommunale Objektbewirtschaftung und -entwicklung der Hansestadt Rostock).
- 3.3 Für die Kita/Seniorenheim-Kombi werden ein Hochbauwettbewerb durch den KOE sowie parallel ein Interessenbekundungsverfahren durch das Amt 50 (Amt für Jugend, Soziales und Asyl) durchgeführt.

Abstimmung:

Dafür:	2
Dagegen:	6
Enthaltungen:	2

Abstimmungsergebnis:

Angenommen	
Abgelehnt	x

5.4.4 Quartiersexposé WarnowQuartier 2021/BV/2395-04 (SN)

Stellungnahme zum Änderungsantrag Nr. 2021/BV/2395-02 (ÄÄ)

Die Stellungnahme wird den Ausschussmitgliedern zur Kenntnis gegeben.

5.4.5 Quartiersexposé WarnowQuartier 2021/BV/2395-05 (SN)

Stellungnahme zum Änderungsantrag Nr. 2021/BV/2395-03 (ÄÄ)

Die Stellungnahme wird den Ausschussmitgliedern zur Kenntnis gegeben.

5.4.6 Dr. Sybille Bachmann (für die Fraktion Rostocker Bund) 2021/BV/2395-06 (ÄÄ)

Quartiersexposé WarnowQuartier

Der Änderungsantrag wird gemeinsam mit der Beschlussvorlage behandelt.

Beschluss:

Beschlussvorschlag:

Für das *Quartiersexposé mit Stand vom 19.07.2021 (Anlage 1)* beschließt die Bürgerschaft die folgende Änderung:

Das Mehrgenerationenhaus wird entsprechend dem bisherigen Bürgerschaftsbeschluss in einem Gebäudekomplex innerhalb des ursprünglich vorgesehenen Baufeldes errichtet. Der Gebäudekomplex ist somit in ein Baufeld in nördlicher Richtung an die Planstraße A

zu verschieben.

Abstimmung:

Dafür:	2
Dagegen:	7
Enthaltungen:	1

Abstimmungsergebnis:

Angenommen	
Abgelehnt	x

5.4.7 Dr. Sybille Bachmann (für die Fraktion Rostocker Bund)

2021/BV/2395-07 (ÄÄ)

Quartiersexposé WarnowQuartier

Der Änderungsantrag wird gemeinsam mit der Beschlussvorlage behandelt.

Beschluss:

Beschlussvorschlag:

Für das *Quartiersexposé mit Stand vom 19.07.2021 (Anlage 1)* beschließt die Bürgerschaft die folgende Änderung:

Die Theaterwerkstatt wird entsprechend dem bisherigen Bürgerschaftsbeschluss innerhalb des ursprünglich vorgesehenen Baufeldes errichtet.

Abstimmung:

Dafür:	2
Dagegen:	7
Enthaltungen:	1

Abstimmungsergebnis:

Angenommen	
Abgelehnt	x

5.4.8 Quartiersexposé WarnowQuartier

2021/BV/2395-08 (SN)

Stellungnahme zu den Änderungsanträgen Nr. 2021/BV/2395-06 (ÄÄ) und -07 (ÄÄ)

Die Stellungnahme wird den Ausschussmitgliedern zur Kenntnis gegeben.

5.4.9 Julia Kristin Pittasch (FDP), Christoph Einfeld (FDP)

2021/BV/2395-09 (ÄÄ)

Quartiersexposé WarnowQuartier

Der Änderungsantrag wird gemeinsam mit der Beschlussvorlage behandelt.

Beschluss:

Beschlussvorschlag:

Die Beschlussvorlage wird wie folgt geändert:

Zu Ziff. 1.) Im Quartiersexposé (Anlage 1) wird der Begriff „Umweltbildungszentrum“ (S. 7, 30, 32, 33, 34, 37) durch eine Kennzeichnung als Bereich für „Wissenschaft & Forschung“ ersetzt. Das Projekt „Umweltbildungszentrum“ wird weiterhin im Rahmenplan nicht als eines der geförderten Modellvorhaben bzw. als zur BUGA zu realisierendes Einzelprojekt ausgewiesen (S. 32-37).

Zu Ziff. 2.) Im Vorentwurf für den Bebauungsplan Nr. 13.MU.204 „WarnowQuartier, Dierkower Damm“ (Anlage 2) wird die beabsichtigte Zweckbestimmung für das Sondergebiet SO1 „Umweltbildungszentrum“ ersetzt durch SO1 „Wissenschaft & Forschung“.

Abstimmung:

Dafür:	8
Dagegen:	1
Enthaltungen:	1

Abstimmungsergebnis:

Angenommen	x
Abgelehnt	

5.4.10 Quartiersexposé WarnowQuartier

2021/BV/2395-10 (SN)

Stellungnahme zum Änderungsantrag Nr. 2021/BV/2395-09 (ÄÄ)

Die Stellungnahme wird den Ausschussmitgliedern zur Kenntnis gegeben.

6 Informationsvorlagen

6.1 Information zum Dringlichkeitsantrag 2021/DA/2340 - Sicherheitskonzeption für das Umfeld des Ostseestadions

2021/IV/2523

Die Informationsvorlage wird den Mitgliedern zur Kenntnis gegeben.

7 Verschiedenes

7.1 Informationen der Ausschussmitglieder aus Beiräten, Arbeitsgruppen o. Ä.

Herr Engelmann schlägt vor, den KOE für die kommende Sitzung einzuladen, um den Theaterneubau vorzustellen. Weiterhin informiert er über die Vorbereitung eines Antrags, um die Stadtentwicklungsprojekte in der Innenstadt im Zusammenhang zu betrachten und ein Gesamtkonzept erstellen zu lassen. Auch das Thema Einfamilien-/Doppel-/Reihenhausbau sowie der Stand und die Wohnbaupotenziale der Bebauungspläne sollen in einer Sitzung vorgestellt werden. Die Mitglieder befürworten die Vorschläge von Herrn Engelmann.

7.2 Weitere Informationen

Die Sitzung am 14.10.2021 findet als Präsenzveranstaltung statt.

8 Schließen der Sitzung

Frau Krönert schließt die Sitzung.